



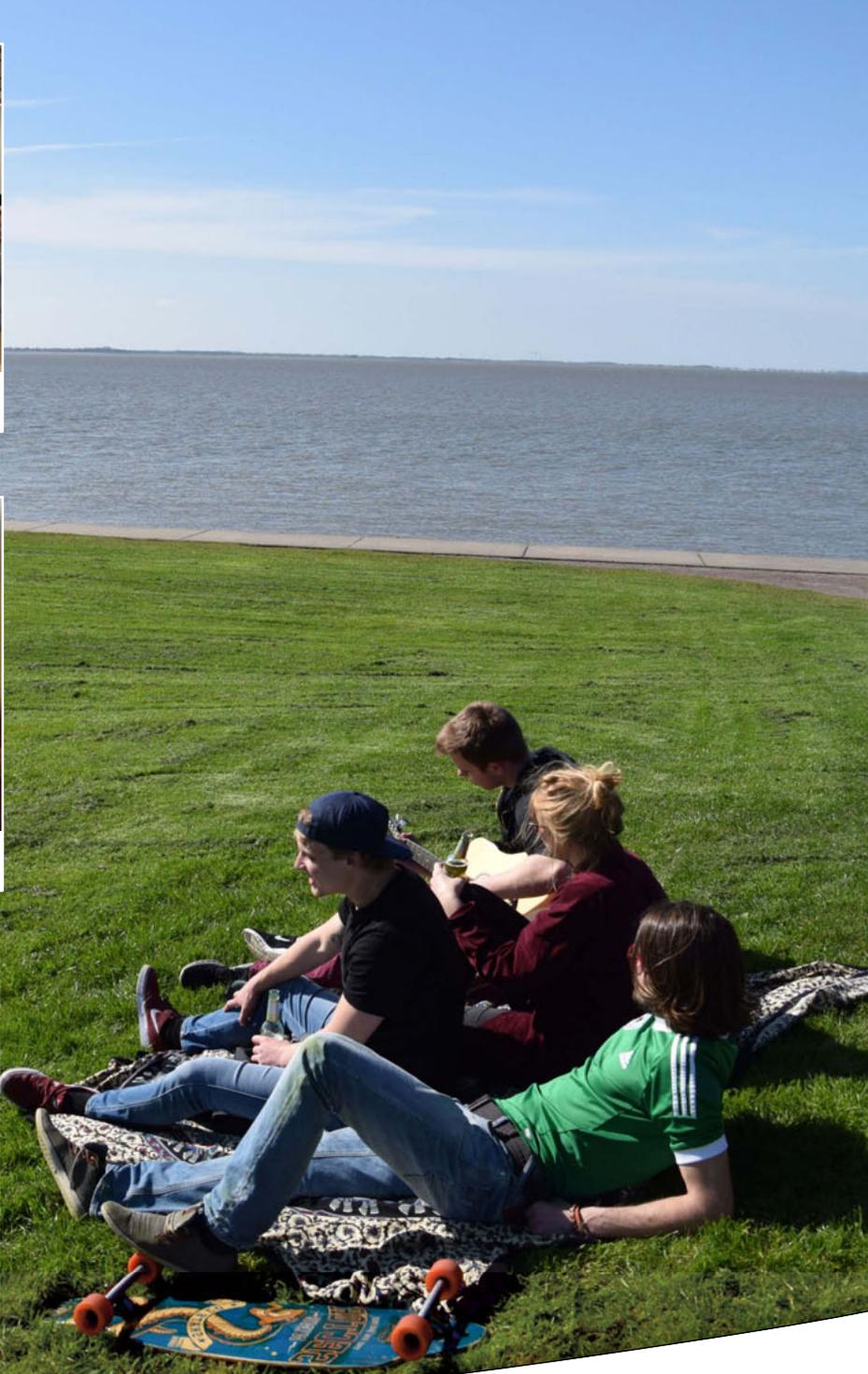
Bundesweit einmaliges Projekt Seite 6



MARKETING PRAXIS FORUM Seite 17



Erster Master Seite 10



Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter!

Die Seenotretter



Bitte spenden auch Sie!

Spendenkonto 107 2016
BLZ 290 501 01
Sparkasse Bremen

www.seenotretter.de

Wir bedanken uns für die kostenlose Veröffentlichung unserer Anzeige.

Hier wird Ihr Flyer gedruckt...

Alle genannten Preise
inklusive 19% Mehrwertsteuer.

Folder

1.000
Faltblätter DIN lang,
6 Seiten

€ 83,-

Daten druckf. gel.,
4/4 farbig,
135g / qm

Broschüren

1.000
Broschüren DIN A5
16 Seiten, 4-farbig, 135g/qm

€ 304,-

Daten druckfertig
geliefert

Postkarten

1.000
Postkarten

€ 69,-

Daten druckf. gel.,
4/1 farbig, Bilderdruck matt
300g / qm

Telefon: 0441 / 2 18 35-0

 **Alle Angebote unter: www.diabolo-mox.de**

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser „meerblick“-Ausgabe feiern wir ein kleines Jubiläum: Denn heute halten Sie schon die zehnte Ausgabe unserer Fachbereichszeitung in den Händen – mit Neuigkeiten und Wissenswertem sowohl aus unserem Fachbereich als auch für Ihre beruflichen Aussichten. An dieser Ausgabe haben sich gemeinsam mit dem Redaktionsteam wie immer zahlreiche Studierende sowie auch Dozentinnen und Dozenten beteiligt.

Mein Gruß gilt allen Interessierten an diesem Magazin, besonders auch den ehemaligen Studierenden, die weiterhin die "meerblick" per E-Mail oder über Facebook erhalten und lesen, und den Erstsemestern des Fachbereichs Wirtschaft, die ich hiermit herzlich willkommen heiße. In den „Student Life Cycle“ haben wir nun auch unsere „Frühstudierenden“ aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler, die bereits vorab Lehrmodule in unseren Studiengängen belegen, begrüße ich ebenso herzlich.

Alle Studierenden des Fachbereichs leisten einen großen Einsatz, um das Studium zu bewältigen. Da gibt es auch persönliche Lasten, die es gilt, durchzustehen, um danach wieder weiterzukämpfen. Meine Hochachtung gilt hier vor allem all denen, die sich trotz Krankheit nicht unterkriegen lassen, sondern mutig weiterkämpfen, wie unser Student Hauke Henning Kneip, dem wir in dieser Ausgabe einen Beitrag widmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit unserer neuen Ausgabe sowie ganz viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Nicht zu vergessen: unser Auftritt bei Facebook, den Sie unter www.facebook.de/meerblick besuchen können.

Prof. Dr. Gerd Hilligweg
- Dekan -



Impressum:

meerblick
Magazin des Fachbereichs Wirtschaft
an der Jade Hochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
26389 Wilhelmshaven
Tel: 04421-985-2945
E-Mail: joerg-brunssen@jade-hs.de

Redaktion:

Dipl. Kfm. Jörg Brunßen (V.i.S.d.P)
Oliver Niesen
Lena Riede

Anzeigenleitung:

Dipl. Kfm. Jörg Brunßen

Vertrieb:

Eigenvertrieb

Satz, Gestaltung:

Verlag Schön & Reichert GbR

Titelbild:

Lena Riede

Copyright:

Der Herausgeber behält sich das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung und Nachdruck der veröffentlichten Beiträge, auch in elektronischer Form, vor. Jede, auch die auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für fehlerhafte Eintragungen, Druckfehler etc. Wird keine Haftung übernommen.

**Einsendeschluss für die kommende
11. Ausgabe ist der 30.März 2017**



„Dankbar für die einmalige Chance“

Erstes Jade2Pro-Promotionsprojekt am Fachbereich Wirtschaft gestartet

von Jörg Brunßen

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat die Jade Hochschule im Programm Jade2Pro bislang insgesamt 24 Promotionsstellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen. Erstmals wird nun ein Projekt aus dem Fachbereich Wirtschaft gefördert. Prof. Dr. Stephan Kull hatte die Stelle für ein For-



Prof. Dr. Stephan Kull

schungsprojekt beantragt; es trägt den Arbeitstitel: „Zur Entwicklung der Mehrkanalsysteme im Handel: Das Omni-Channel-Verhalten der Nachfrager und dessen Auswirkungen auf die Online-Aktivitäten von Herstellern und stationärem Handel.“ Die Promotion erfolgt in Kooperation mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg unter der Betreuung von Prof. Dr. Thorsten Raabe. Stephan Kull freut sich über die Bewilligung des Pro-



Philipp Hübner

jektes: „Wir erhalten zum einen die Möglichkeit, einen erklärungsreichen Beitrag für Theorie und für Praxis zum Verständnis des sich wandelnden Nachfrager-Verhaltens zu liefern. Zum anderen können wir die Forschungskraft in unserem Fachbereich innen- und außenwirksam deutlich stärken.“

Zum Dezember hat dann Philipp Hübner die neue Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter angetreten. „Ich bin sehr dankbar dafür, diese einmalige Chance wahrnehmen zu dürfen“, sagt Hübner. Die Laufzeit des Projektes beträgt zunächst drei Jahre, bei erfolgreicher Zwischenevaluation kann sie um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mit großen Erwartungen blickt Herr Hübner auf die kommenden Projektjahre: „Das Verhalten von Nachfragern fasziniert mich. Wir sehen Kunden, die dazu übergehen, verschiedene Marketingkanäle nicht mehr nur sukzessive zu nutzen. Kanäle werden vielmehr miteinander kombiniert, hin zu einem simultan vernetzten Nachfrageprozess.“ In dem Projekt werden auch diese neuen Phänomene untersucht. Dabei werden sich Phasen der Erarbeitung von theoretischem Neuland mit dessen empirischer Überprüfung abwechseln, um so am Ende zu umfassenden neuen und zeitgemäßen Erkenntnissen im Bereich des Omni-Channel-Marketing zu kommen.

Internationalisierung des Fachbereichs Wirtschaft

Das *International Coordination and Relations Center* des Fachbereichs Wirtschaft (InCoRe) stellt sich vor.

von Lena Riede

Das International Coordination and Relations Center – kurz InCoRe – hat die nachhaltige Internationalisierung des Fachbereichs Wirtschaft zum Ziel.

Das Team, bestehend aus Prof. Dr. Christina Hans, Stefanie Brasch und Katrin Rössler, unterstützt und betreut u.a. Auslandsaufenthalte, internationale Projekte, Seminare und Exkursionen.

Außerdem pflegt das InCoRe enge Kontakte zu Partnerhochschulen und Gastdozenten und koordiniert den Studiengang International Business and Management (IB&M).

Aktuelle Projekte sind beispielsweise die Betreuung von Gastdozenten aus Kroatien und Armenien, die Teilnahme an der „Internationalen Woche“ vom 25. bis 29. April und das „IB&M Intensive

Course Carousel Project“ vom 27. bis 29. April. Beim zuletzt genannten Projekt empfängt die Jade Hochschule als Gastgeberin im Rahmen eines Karussell-Austausches Studierende und Lehrende von Partnerhochschulen verschiedener Länder. Gemeinsam mit ausländischen Gastdozenten und Praxispartnern, wie der Ulla Popken Fashion Group, können auf diesem Wege interkulturelle Lehr- und Lernstile und Praxiserfahrungen kombiniert werden. Der Austausch ist jedoch nicht nur auf fachlicher Ebene wichtig. Die Frauen sind sich einig: „Am meisten profitieren die Teilnehmenden vom Zwischenmenschlichen und von der Erfahrung des interkulturellen Miteinanders. Fremdsprachliche Fähigkeiten und interkulturelle Kompetenzen werden heutzutage im Beruf vorausgesetzt und sind für alle Beteiligten ein Plus.“ Ein weiteres großes Projekt in diesem Jahr ist die

Einrichtung eines neuen Doppelabschlusses im Studiengang Wirtschaft: Ab dem Sommersemester 2017 soll es für Studierende möglich sein, ein Jahr in Kouvola, Finnland, zu studieren und somit zwei Abschlüsse zu erlangen. Die Studierenden des Studiengangs Tourismuswirtschaft profitieren bereits von internationalen Doppelabschluss-Kooperationen mit Frankreich und Spanien.



Vielfältige Unterstützung für Studierende

Neues Angebot in der Jadehochschule



Das Team des A3S (von links: Klaas Rothenburg, Laura Indefrey und Johannes Lübben) freut sich über positives Feedback

Von Lena Riede

Seit dem Wintersemester 2015/16 bieten die Fachbereiche Wirtschaft und Management, Information, Technologie der Jade Hochschule einen zusätzlichen kostenlosen Beratungsservice für Studierende an. Der Academic Skills Support Service – kurz A3S genannt – teilt sich in zwei Schwerpunkte auf: wissenschaftliches Arbeiten sowie Mathematik und Statistik.

Die Mitarbeiter_innen des A3S-Teams, Laura Indefrey und Klaas Rothenburg, leisten Beratung und Unterstützung bei der Erstellung von Haus-, Projekt- und Bachelorarbeiten. Angefangen von der Themenfindung und -eingrenzung über die Literatursuche bis hin zu Fragen der Zitierung und des wissenschaftlichen Schreibstils geben sie Tipps und zeigen Lösungsmöglichkeiten bei Problemen und Unsicherheiten auf. In vielen Vorlesungen werden mathematische Kenntnisse vorausgesetzt. So werden die Studierenden im Laufe

ihres Studiums immer wieder mit Sachverhalten konfrontiert, deren Lösung auf mathematisch-statistischer Ebene liegen. In diesem Bereich erhalten die Studierenden im Bedarfsfall Hilfestellung und Unterstützung von Johannes Lübben. Als Einstieg in das Thema dient sein achtwöchiger semesterbegleitender Vorkurs Mathematik, der den Bogen zwischen Schule und Studium spannt.

Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist dem Team sehr wichtig: „Wir nehmen uns für jeden Studierenden ausreichend Zeit – „doofe“ Fragen gibt es nicht! Somit geht jeder mit einem Mehrwert aus der Beratung heraus.“ Dass die Gespräche vertraulich sind und keine Personennamen oder Gesprächsergebnisse weitergegeben werden, ist für den A3S selbstverständlich. Somit können Schwächen zugegeben und an ihnen gearbeitet werden, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat.

Der A3S ist am Wilhelmshavener Studienort im Südgebäude (Raum S219) zu finden.

Infos über das Angebot (www.jade-hs.de/a3s) sind

auf der Homepage zu erhalten. Die Aktivitäten und Materialien zum Selbststudium werden über einen Moodle-Kurs (<http://moodle.jade-hs.de/moodle/course/view.php?id=2865>) koordiniert – unter beiden Webadressen können die individuellen Sprechzeiten und Kontaktdaten der betreuenden Mitarbeiter_innen eingesehen werden. Angaben zu aktuellen Workshops sind über Extra Kurse (www.jade-hs.de/kurse) bereitgestellt.



Aus dem Fachbereich



Bild: Jörg Brunßen

Starteten das Projekt „Frühstarter“ an der BBS Ammerland (von links): MdB Barbara Woltmann, MdB Dennis Rohde, Koordinator des Projektes an der BBS Ammerland Jens Ostendorf, Norbert Groen, Wilma Eberlei, Landrat des Landkreises Ammerland Jörg Bensberg, Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg, Koordinator des Projektes an der Jade Hochschule Jörg Brunßen und MdB Stephan Albani

Bundesweit einmaliges Projekt

Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule ermöglicht Berufsschülern Einstieg ins Studierendenleben



von Jörg Brunßen

Studieren schon vor dem Schulabschluss – Diese Möglichkeit bietet nun das bundesweit einmalige Pilotprojekt „Frühstarter“ des Fachbereichs Wirtschaft der Jade Hochschule. Im Rahmen eines Frühstudiums können qualifizierte Schüler_innen den Zugang zur Hochschule finden – bevor sie ihren Schulabschluss in der Tasche haben.

Um insbesondere Studieninteressierte der ersten Generation sowie Studierende mit Migrationshintergrund mit diesem Projekt anzusprechen, arbeitet der Fachbereich eng mit der Zentralen Studienberatung der Jade Hochschule zusammen. Die Frühstudierenden lernen nicht nur wirtschaftliche Grundlagen. Mitarbeiter der Jade Hochschule beantworten auch Fragen zum Thema

BAföG oder Stipendien-Beantragung, um gerade den Studierenden der ersten Generation oder Studierenden mit Migrationshintergrund aufzuzeigen, wie das Studium finanziert werden kann.

Das Pilotprojekt „Frühstarter“, das mit insgesamt 60.000 Euro zu gleichen Teilen vom Land Niedersachsen und der Jade Hochschule gefördert wird, findet an zwei berufsbildenden Schulen der Region statt. An den berufsbildenden Schulen Ammerland und den Handelslehranstalten Lohne vermitteln Lehrbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaft zunächst für zwei Jahre Lehrinhalte, die nicht Bestandteil des Schulstoffes sind. Vor Ort in den Kooperationsschulen bereiten sie damit die Teilnehmer_innen gezielt auf die Prüfungen vor. Diese können vorab bis zu 20 Credits für ein Studium an der Jade Hochschule erwerben – fast ein ganzes Semester ihres zukünftigen Studiums haben sie

damit schon geschafft. Derzeit beteiligen sich 41 Frühstudierende an diesem Projekt. „Durch die geburtschwachen Jahrgänge sinkt die Zahl der Studieninteressierten. Die Konkurrenzsituation für Hochschulen und Universitäten verschärft sich somit zunehmend. Gleichzeitig erwarten die Studieninteressierten viel mehr Beratungsangebote im Vorfeld, um sich für das richtige Studium zu entscheiden. Mit dem Projekt „Frühstarter“ geben wir den Schülerinnen und Schülern Entscheidungshilfen an die Hand und überzeugen sie gleichzeitig von der Jade Hochschule“, erläutert der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, Prof. Dr. Gerd Hilligweg. Weitere Informationen zum Frühstarter-Projekt gibt es bei:

Jörg Brunßen, Fachbereich Wirtschaft,
Raum S328b, E-Mail: joerg.brunssen@jade-hs.de,
Tel: 04421-985-2945

Aus dem Fachbereich



Bild: Jörg Brunßen



Grundlage des Projektes in Lohne ist ein Kooperationsvertrag, den (von links) Schulleiter Ernst Escher, Dekan Prof Dr. Gerd Hiligweg und Landrat des Landkreises Vechta Herbert Winkel im Rahmen einer Auftaktveranstaltung unterzeichneten.



Bild: Jörg Brunßen

Auch ein erstes Kennenlernen stand auf dem Programm: Frühstarter aus Vechta und dem Ammerland trafen Dozenten und Studierende des Fachbereichs Wirtschaft.

Verabschiedung von Prof. Dr. Klaus Amann

27 Jahre an der Hochschule - Ausbildung von rund 11.000 Studierenden



ld: Jörg Braunsen

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft Prof. Dr. Gerd Hilligweg (rechts) verabschiedet Prof. Dr. Klaus Amann in den Ruhestand.

Aus der Jade Welt:

Prof. Dr. Klaus Amann aus dem Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule wurde jetzt fei-

erlich in den Ruhestand verabschiedet. 1989 wurde er auf eine Professur mit der Denomination „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzierung“ (später „Allgemeine

Betriebswirtschaftslehre, Finanz- und Rechnungswesen“) berufen. Rund 27 Jahre an der Hochschule – erst an der Fachhochschule Wilhelmshaven, dann an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven und schließlich an der Jade Hochschule. Was das in Zahlen bedeutet, rechnete Prof. Dr. Gerd Hilligweg, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, vor: 54 Semester, knapp 1.000 Semesterwochenstunden, rund 14.000 Unterrichtseinheiten, die Ausbildung von rund 11.000 Studierenden und unzählige Korrekturen von Diplom- und Bachelorarbeiten. Nebenbei engagierte sich Amann in diversen Ämtern: als Vorsitzender von Prüfungskommissionen, Mitglied des Fachbereichsrates, Praxissemester-Beauftragter und „Vater“ der Studienvertiefung „International Business and Management.“ Der Fachbereich Wirtschaft bedankte sich bei Prof. Dr. Amann und wünschte ihm für den Ruhestand alles Gute.



Bild: privat

Der Fachschaftsrat vertritt derzeit die Interessen von fast 2000 Studierenden.

Fachschaftsrat Wirtschaft sucht neue Mitglieder

von Anna Bohlen

Die Fachschaft ist ein Zusammenschluss von engagierten Studierenden aller Studieneinrichtungen des Fachbereichs Wirtschaft und wird einmal im Jahr gewählt. Der Fachschaftsrat vertritt derzeit die Interessen von über 2000 Studierenden. Zu den Aufgaben der Fachschaft zählen

unter anderem die Vertretung der Studierenden gegenüber dem Dekan und den weiteren Gremien im Fachbereich Wirtschaft sowie die Beratung von Studierenden in fachbereichsspezifischen Themen und die Organisation von Stammtischen. Die nächste Wahl findet im November 2016 statt. Interessierte Studierende können sich gerne bei Sarah Luerßen (sarah.lueerssen@student.jade-hs.de)

melden. Ferner können Studierende des Fachbereiches gerne an einer aktuellen Sitzung teilnehmen, um die Arbeit des Fachschaftsrates näher kennenzulernen.





von Jörg Brunßen

Das Lehr- und Handbuch „eTourismus: Prozesse und Systeme“ wurde auf der internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin mit dem ITB BuchAward 2016 in der Kategorie Fachbuch ausgezeichnet.

Neben den Herausgebern und Autoren Prof. Dr. Roman Egger, Prof. Dr. Robert Goecke wurde auch Prof. Dr. Uwe Weithöner von der Jade Hochschule ausgezeichnet. „Sie sind in den Hochschulen im deutschsprachigen Raum maßgebliche Fachvertreter im Bereich der angewandten Informationstechnologie in der Reise- und Tourismuswirtschaft“, richtete der Geschäftsführer der ITB David Ruetz seine Glückwünsche an das Herausgeber-Team.

Studierende untersuchen Auswirkungen der Niedrigzinspolitik

Regionale Banken unter Druck

Aus der Jade Welt: Die aktuelle Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) belastet nicht nur die Sparer in der Region Weser-Ems, sondern trifft auch die regionalen Banken. Das ist eines der Ergebnisse eines Forschungsprojekts von Studierenden des dualen und berufs begleitenden Studiengangs Insurance, Banking & Finance der Jade Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Janßen. Sie haben die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik auf regionale Kreditinstitute in Weser-Ems, von den Banken bereits ergriffene Maßnahmen und weitere Handlungsmöglichkeiten für die Institute untersucht.

„Südeuropäische Großbanken sind Profiteure der EZB-Politik“, sagt Janßen. „Sie refinanzieren sich günstig bei der EZB und kaufen mit diesem Geld vergleichsweise hochverzinsliche Anleihen ihrer Heimatländer. Aus der Zinsdifferenz ziehen sie Gewinn.“ Dagegen seien die regionalen Kreditinstitute in Weser-Ems nicht von der EZB als Finanzierungsquelle abhängig, sondern auf das Geschäft mit regionalen Privatkunden, Gewerbetreibenden und Firmen ausgerichtet. Entsprechend finanzieren sie sich über Kundeneinlagen und vergeben daraus Kredite an die regionalen Privathaushalte und die regionale Wirtschaft.

Außerdem seien die Banken in Weser-Ems stärker auf das Zinsgeschäft und weniger stark auf das Provisionsgeschäft ausgerichtet als der Bundesdurchschnitt. „Die Zinsergebnisse der regionalen Banken sind durch die Niedrigzinspolitik deutlich unter Druck geraten“, sagt Projektmitarbeiter David Skibb. „Allerdings gelingt es den Banken in Weser-Ems wesentlich besser als dem Bundesdurchschnitt, dies über ein wachsendes Kreditge-

schäft zu kompensieren und so die Gesamtergebnisse stabil zu halten“, konstatiert Janßen.

Allerdings seien die regionalen Kreditinstitute in ihrem Anlageverhalten vergleichsweise konservativ und würden daher regelmäßig nicht in südeuropäische Anleihen investieren. Auch arbeiteten die Institute in Weser-Ems an ihrer internen Organisation und ihren Geschäftsprozessen, um durch Verschlinkung, Digitalisierung und Kooperationen zu einer Kostenreduzierung zu kommen und so

dem Druck auf die Erträge entgegenzusteuern. Mit dem zu erwartenden noch längeren Andauern der Niedrigzinsphase würden aber die negativen Auswirkungen auf die regionalen Kreditinstitute zunehmen. Die Institute in Weser-Ems seien jedoch durch ihre im Bundesvergleich signifikant bessere Eigenkapitalausstattung und konservativere Geschäftsstruktur durchaus in der Lage, auch mit einem derart herausfordernden Umfeld umzugehen.



Bild: Jörg Brunßen

Prof. Dr. Stefan Janßen sowie Projektmitarbeiter Henrike Büscher und David Skibb (v.l.) untersuchten die Folgen der Niedrigzinspolitik.

Neuer Logistik-Schwerpunkt im Fachbereich Wirtschaft

Duale Studiengänge "Wirtschaft im Praxisverbund"



Bild: Fotodock

Aus der Jade Welt: In den dualen Wirtschaftsstudiengängen der Jade Hochschule am Studienort Wilhelmshaven wird künftig der Branchenschwerpunkt „Logistik“ eingeführt. Studierende von „Wirtschaft im Praxisverbund“ können sich ab dem kommenden Wintersemester neben den Bereichen Energie-, Handel-, Tourismus- sowie Bauwirtschaft auch auf logistische Fragestellungen spezialisieren.

„Die Logistik ist drittgrößter Wirtschaftsbereich in Deutschland“, erklärt Studiengangsleiter Dr. Jürgen Petzold. „Als ausgewiesene Zukunftsfelder gehören Logistik und Maritime Wirtschaft auch in der Metropolregion Nord-West zu den dominierenden Wirtschaftsbereichen. Mit der Einführung des „Logistik“-Schwerpunktes orientieren wir uns

an dieser wirtschaftlichen Entwicklung und an den aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarktanforderungen.“

Der neue Schwerpunkt wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Seefahrt der Jade Hochschule eingeführt. Vorgesehen ist, dass die Studierenden ausgewählte Lehrmodule am Studienort Elsfleth im Rahmen des bestehenden Studiengangs „Internationales Logistikmanagement“ besuchen. „Der Fachbereich Seefahrt ist mit seinem aktuellen Studienangebot stark logistisch ausgerichtet“, sagt Dekan Prof. Dr. Ralf Wandelt. „Mit der Implementierung dieses kooperativ gestalteten Branchenschwerpunktes können sich die Angebote beider Fachbereiche sinnvoll ergänzen.“ Durch das Angebot logistischer Inhalte in einem dualen

Studienkonzept sei die Möglichkeit gegeben, die Bekanntheit des Fachbereichs Seefahrt im Bereich der Ausbildungs- und Weiterbildungskooperation zu erhöhen und die Praxiskontakte zu erweitern. Prof. Dr. Hilligweg, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, ist sich sicher, dass der neue Schwerpunkt das Interesse von angehenden Studierenden weckt. „Logistische Aufgaben werden in großem Umfang von der Industrie und vom Handel übernommen. Bezogen auf die reinen Logistikbranchen sind knapp 50 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Speditionen tätig, gefolgt von den Bereichen Frachttumschlag und Lagerei, Straßenverkehrsunternehmen, Seeschifffahrt und Häfen. Für Absolventinnen und Absolventen gibt es daher eine breite Auswahl an Unternehmen, die als Arbeitgeber infrage kommen.“ Auch für kooperierende Praxispartner sei der neue Schwerpunkt attraktiv. Die Oldenburgische IHK wies in ihrer Logistikbroschüre schon 2009 auf die starken Zuwächse bei den neu eingetragenen Auszubildenden in ausgewählten Logistikberufen hin, so der Experte. Die Jade Hochschule bietet zwei Varianten des Studiengangs „Wirtschaft im Praxisverbund“ an. Das „duale Studium“ und das „berufsintegrierende Studium“. Wer sich nicht zwischen betrieblicher Ausbildung und Studium entscheiden möchte, der macht einfach beides: ein duales Studium. Weitere Informationen gibt es bei Eva-Maria Geschonke: eva-maria.geschonke@jade-hs.de
Bild: Fachkräfte für die Region: Logistik und Maritime Wirtschaft gehören in der Metropolregion Nord-West zu den dominierenden Wirtschaftsbereichen.

Erster Master

von Melanie Kirschner

Simon Feyen (Mitte) ist erster Absolvent des Online-Masterstudienganges BWL im Fachbereich Wirtschaft. Das Kolloquium fand in Form einer Videokonferenz zwischen den Standorten Kiel und Wilhelmshaven statt. Die Prüfer, Prof. Dr. Stefan Janßen und Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg, freuten sich über die sehr gute Arbeit des Studenten.



Foto: Melanie Kirschner



Fachbereich unterstützt Internetportal

Kooperation mit der Landwirtschaftskammer

von Maria Immken

Regionalität ist ein Megatrend im Handel - Vor diesem Hintergrund hat die Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Kooperation mit der Jade Hochschule seit 2014 das Internetportal-[Projekt service-vom-hof.de](http://service-vom-hof.de) weiterentwickelt.

Ziel dieser Plattform ist es, landwirtschaftliche Direktvermarkter wie Hofläden, Hofcafés, Urlaubshöfe etc. den Verbrauchern gebündelt zugänglich zu machen. „Hier ist eindrucksvoll zu sehen, was Niedersachsens Bäuerinnen und Bauern zu bieten haben“, betonte Kammerpräsident Gerhard Swetje auf der Abschlussveranstaltung am 20. April auf Hof Stolle in Klein-Bümmerstede/Oldenburger.

Der Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule unterstützte die Landwirtschaftskammer in diesem Projekt durch Beratung, z.B. über Akquisemaßnahmen und die Durchführung von Usability-Tests. Hierbei ging es vorwiegend darum, die Plattform nutzerfreundlich zu gestalten, um so die Zugriffszahlen auf das Portal zu steigern und auch weitere Betriebe von service-vom-hof.de zu überzeugen.

„Die Usability-Tests haben zur signifikanten Verbesserung der Suchlogik beigetragen“, bestätigt Prof. Dr. Gerd Hilligweg, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft, „und so letztlich für eine steigende



Bild: Axel Bleses (Landwirtschaftskammer)

u.l.: Sabine Erle (Landwirtschaftsministerium), Rita Conradt (Landwirtschaftskammer), Sabine Hoppe (Landwirtschaftskammer), Prof. Dr. Gerd Hilligweg (Jade Hochschule), Gerhard Swetje (Präsident Landwirtschaftskammer), Maria Immken (Jade Hochschule), Rainer Mennen (Landwirtschaftskammer)

Nutzung und Akzeptanz von service-vom-hof.de gesorgt.“ Auf der Abschlussveranstaltung wurde der Projektbericht des Forscherteams der Jade

Hochschule mit den gesammelten Erkenntnissen an Vertreter_innen der Landwirtschaftskammer und des Landwirtschaftsministeriums übergeben.

Erstes Kennenlernen der Hochschule

Vorbereitungswochen des Fachbereichs waren wieder erfolgreich

von Lena Riede und Jörg Brunßen

Mit 190 Teilnehmern im Wintersemester 2015/2016 und 40 Teilnehmern im Sommersemester 2016 fanden die Vorbereitungswochen erneut einen großen Anklang bei den Studienanfängern. Zwei Wochen vor Beginn der eigentlichen Vorlesungen machten sie sich bei der Gelegenheit ein erstes Bild der Jade Hochschule. Dazu gehörte sowohl ein Besuch der Bibliothek als auch ein Campusquiz, eine Stadtrundfahrt und ein Unternehmensplanspiel. Außerdem konnten die Teilnehmer sich in Kursen wie „Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“, „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ und einer „Einführung in die EDV“ bereits inhaltlich auf das Studium vorbereiten. Für viele Erstsemester sind die Vorbereitungswochen besonders wichtig, um erste Kontakte zu knüpfen und sich zu orientieren. Der Fachbereich Wirtschaft ist mit gut 2000 Studierenden der studentenstärkste Fachbereich der Jade Hochschule und umfasst zehn Studiengänge. Insgesamt studieren an der Jade Hoch-



Bild: Jörg Brunßen

Die Vorbereitungswochen helfen beim perfekten Start in das Studium

schule derzeit 7500 junge Menschen in knapp 50 Studiengängen. Bei Anregungen und für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Katja Hem-

merling (katja.hemmerling@jade-hs.de) zur Verfügung.



Bestellungen aus der ganzen Welt

Serie: Außergewöhnliche Studierende im Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule



Bild: Jörg Brunßen

Redakteur Oliver Niesen (links) im Gespräch mit dem Jungunternehmer.

Melvin Lamberty (23) war einer der ersten Studenten im Studiengang „Wirtschaft im Praxisverbund“ im Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule. Er ist aber auch Gründer und Eigentümer der Modemarke „Born Originals“. Die „meerblick“ sprach mit dem Jungunternehmer aus Wilhelmshaven.

Das Interview führten Jörg Brunßen und Oliver Niesen

meerblick: Was steckt hinter der Marke „Born Originals“?

Melvin Lamberty: Wir kaufen „unveredelte“ Schuhe. Diese werden dann von uns auf Kundenwunsch oder durch eigene Designs umgestaltet. Unsere Produktpalette umfasst aber auch Oberbekleidung und Caps.

meerblick: Wie bist Du auf diese ungewöhnliche aber erfolgreiche Idee gekommen?

Melvin Lamberty: Das war eher reiner Zufall. 2014 habe ich aus „Langweile“ am PC das Design

eines Sneakers umgestaltet. Dieses Bild habe ich dann bei Instagram hochgeladen. Zu meiner Überraschung traf dann mein „neuer Sneaker“ auf eine sehr große positive Resonanz.

meerblick: Wie ging es dann weiter?

Melvin Lamberty: Daraufhin bekam ich eine Nachricht von einem Künstler aus Los Angeles. Er bot mir seine Zusammenarbeit an. Das war der Startschuss für Born Originals. Jedoch kristallisierte sich schnell heraus, dass eine enge Zusammenarbeit, wegen der Entfernung und seiner Unzuverlässigkeit, nicht funktioniert.

meerblick: Wie können wir uns die Produktion eines Schuhs von „Born Originals“ vorstellen?

Melvin Lamberty: Wir bestellen Sneaker eines großen Sportherstellers. Diese Schuhe werden dann auf Bestellung von uns veredelt. Auf www.bornoriginals.com können einige Schuhe bestellt werden. Wir fertigen auf Wunsch auch Einzelstücke an.

meerblick: Wer sind Deine Kunden? Wir haben

auch gehört bzw. bei Facebook gesehen, dass Fußballstars zu Deinen Kunden gehören?

Melvin Lamberty: Derzeit kommen Bestellungen aus der ganzen Welt. Ja, und es stimmt, auch Shkodran Mustafi sowie Mario Götze gehören zu unseren Kunden.

meerblick: Wie stellst Du Dir die Zukunft von Born Originals vor? Habt Ihr weitere Pläne?

Melvin Lamberty: Ich arbeite zurzeit an einer ersten eigenen Schuhkollektion, die in Portugal produziert wird. Diese Kollektion wird schon dieses Jahr erhältlich sein.

meerblick: Und Dein Studium?

Melvin Lamberty: (lacht) Das will ich natürlich erfolgreich beenden. Das muss alles zeitlich passen. Ich bin aber auf einem guten Weg.



Bild: Jörg Brunßen

Melvin Lamberty bei der „Veredelung“ eines Sportschuhs.

Der Fachbereich unterwegs

Netzwerk der IB&M Partnerhochschulen erweitert

Wirtschafts-Studierende beim interkulturellen „Carousel“ in Kroatien



Bild: Stefanie Brasch

Verhandlungen im Fokus standen. Im Sinne eines „Karussells“ treffen sich die Studierenden „Reih’ um“ zum wissenschaftlichen Austausch, und um ein weiteres Gastgeberland kennenzulernen.

Die Universität Rijeka ist seit einigen Jahren Partner der Jade Hochschule sowie neuer Partner im Netzwerk „International Business and Management (IB&M)“. Dieses Netzwerk bietet explizit den Studierenden des Studienganges Wirtschaft die Möglichkeit, ein Jahr lang an einer Netzwerk-Hochschule im Ausland zu studieren und dort ihren Studienschwerpunkt zu belegen.

Weitere Partnerhochschulen dieses Netzwerkes sind Université Claude Bernard Lyon (Frankreich), Oslo University College (Norwegen), Noordelijke Hogeschool Leeuwarden (Niederlande) sowie Kymenlaakso University of Applied Sciences (Finnland).



Studierende und Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaft nahmen an einem interkulturellen Seminar in Kroatien teil.

von Stefanie Brasch

Studierende des Fachbereichs Wirtschaft haben Mitte März 2016 an einem interkulturellen Se-

minar in Rijeka, Kroatien teilgenommen. Dort arbeiteten sie gemeinsam mit kroatischen und niederländischen Studierenden an interkulturellen Fragestellungen, wobei internationale

von Jörg Brunßen

Die deutsch-französische Gruppe Studierender und Dozenten des Studiengangs "Tourismuswirtschaft deutsch-französisch/Tec2Tour" traf sich im März in der französischen Stadt Colmar. Das Treffen diente unter anderem dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der fachlichen Koordination zwischen den beiden Partnerhochschulen.

Vorne von rechts: Evelyne Klinger und Prof. Philippe Gay vom IUT Colmar, Dr. Julia Blandfort und Prof. Dr. Torsten Kirstges von der Jade Hochschule.



Bild: privat



Tourismusbörse (ITB) hautnah erleben

Studierende und Lehrende des Fachbereichs Wirtschaft in Berlin



Bild: Sven Triemann

Vertraten die Jade Hochschule auf der ITB: Birte Pyczak, Lena Konrodat, Melanie Fasche, Lisa Dahlke, Anna Elfers, Ulrich Moritz und Prof. Dr. Behn-Künzel

von Anna Elfers, Birte Pyczak, Lisa Dahlke und Melanie Fasche

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Jade Hochschule auch dieses Jahr wieder mit einem eigenen Messestand auf der ITB in Berlin vertreten. Mit über 10.000 Ausstellern und über 170.000 Besuchern gehört die Internationale Tourismusbörse (ITB) Berlin zu den Highlights der Tourismusbranche. Mit gerade einmal fünf Ländern feierte die ITB vor 50 Jahren Premiere. Heute laden 187 Nationen auf eine Weltreise auf 160 000 Quadratmetern Fläche ein. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ines Behn-Künzel wurde das Messeteam der Jade Hochschule auch tatkräftig von den Tourismusstudentinnen Anna Elfers, Birte Pyczak, Lisa Dahlke und Melanie Fasche unterstützt. Während der fünf Messetage standen die vier Studentinnen gemeinsam mit den Mitarbeitern und Professoren des Fachbereichs Wirtschaft als Ansprechpartner für Fach- und Privatbesucher zur Verfügung. Den Besuchern und Interessierten wurde ein Einblick in die verschiedenen Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft und in das



Bild: privat

Im Rahmen des Studienganges Tourismuswirtschaft besuchten in diesem Jahr auch weitere 44 Studierende des Fachbereiches die ITB in Berlin.

Hochschulleben gegeben. Auf diesem Weg erhielten die vier Studentinnen auch Einblicke in die

Organisation einer Messe sowie in die weltweit größte Tourismusmesse.



„Viele haben Verständnis für meine Situation!“

Serie: Außergewöhnliche Studierende des Fachbereichs Wirtschaft



Bild: Jörg Brunßen

Henning Kneip (2. v. links) studiert seit 2014 an der Jade Hochschule. Betreuerin Ellen Litzius (links), Redakteur Oliver Niesen und Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg

Der Student Hauke Henning Kneip studiert Wirtschaft im vierten Semester. Seit dem 6. Lebensjahr leidet der 21jährige Zeteler an einer speziellen angeborenen Muskelkrankheit. Im Alltag wird er unterstützt von der Betreuerin Ellen Litzius.

Das Interview führten Jörg Brunßen und Oliver Niesen

meerblick: Viele Studierende kennen Dich, weil Du mit einem Rollstuhl und Deiner Betreuerin die Vorlesungen besuchst. Warum bist Du auf Hilfe angewiesen?

Hauke Kneip: Ich habe eine spezielle Form von Multipler Sklerose. Diese ist angeboren und macht sich durch einen kontinuierlichen Abbau der Muskeln bemerkbar.

meerblick: Wie bewerkstelligst Du mit Deiner Behinderung den Hochschulalltag?

Hauke Kneip: Morgens werde ich von einem Taxiunternehmen zur Hochschule gefahren und nach den Vorlesungen wieder abgeholt. Auf dem Gelände der Hochschule werde ich von Ellen, meiner Be-

treuerin, begleitet. Sie hilft mir, wenn ich die Vorlesungsräume wechseln muss, wenn ich Unterlagen und Bücher aus der Tasche benötige, reicht mir Stifte usw. Manchmal schreibt sie sogar in den Vorlesungen mit, wenn z.B. einige Dozenten zu schnell schreiben.

meerblick: Kannst Du mit Deinem Rollstuhl alle Räumlichkeiten der Hochschule aufsuchen?

Hauke Kneip: Seitdem ich den neuen Fahrstuhl vor der Aula nutzen kann, gibt es keine Probleme mehr. Jeder Raum ist jetzt ohne größere Probleme erreichbar.

meerblick: Man kann sich vorstellen, dass Du bei den Klausuren sicherlich mehr Zeit brauchst. Wie läuft eine Klausurprüfung bei Dir ab?

Hauke Kneip: Die Klausuren schreibe ich in einem extra Raum. Hier sitzt auch eine Aufsicht. Ich bekomme bei den Klausuren immer eine halbe Stunde länger Zeit. Aber auch die halbe Stunde ist manchmal nicht ausreichend.

meerblick: Wie ist der Kontakt zu Deinen Kommilitonen?

Hauke Kneip: Meine Kommilitonen gehen rücksichtsvoll mit mir um und haben viel Verständnis für meine Situation.

meerblick: Vieles ist für die meisten Studierenden selbstverständlich. Kannst Du z.B. auch an Exkursionen teilnehmen?

Hauke Kneip: Mit etwas Aufwand wäre das vielleicht auch möglich. Alles müsste jedoch vorher ganz genau abgeklärt und vorbereitet werden, besonders der Transport.

meerblick: Hast du schon Pläne für Deine Zukunft?

Hauke Kneip: Der Bereich Marketing interessiert mich sehr. Wahrscheinlich wird das auch mein Schwerpunktfach in den kommenden Semestern. In diesem Bereich würde ich auch gern ein Praktikum machen. Weiter möchte und kann ich noch nicht planen.





Zu Gast im Fachbereich

Kriminalstatistik aus erster Hand

Leiter der Kriminalpolizei Braunschweig besuchte Jade Hochschule

von Jörg Brunßen



Bild: Jörg Brunßen

Einen ganz besonderen Gast konnte Prof. Dr. Christiane Goodfellow für einen Vortrag gewinnen. Kriminaldirektor Ulf Küch von der Kriminalpolizei Braunschweig referierte vor über 200 Zuhörern zum Thema „Die polizeiliche Kriminalstatistik“. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Statistik-Vorlesungen statt.

Küch, der zugleich stellvertretender Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender in Niedersachsen im 'Bund deutscher Kriminalbeamter' ist, stellte einige Aspekte der polizeilichen Kriminalstatistik am Beispiel der Stadt Braunschweig sehr plastisch vor. Es besteht beispielsweise ein Zusammenhang zwischen Bevölkerungsstruktur und Kriminalität, sodass sich Kriminalität gegen ältere Menschen gerade in solchen Stadtteilen zeigt, in denen vor allen Dingen ältere Menschen leben. Insbesondere demente Personen werden häufig Opfer von Straftaten. „Hierzu zählt vor allem der sog. Enkeltrick, bei dem ein Unbekannter eine ältere Person anruft und vorgibt, die Tochter oder der Sohn des älteren Mitbürgers wäre in akuten finanziellen Schwierigkeiten und brauche dringend eine fünfstellige Überweisung“, so Ulf Küch. Bei den anschließenden Ermittlungen nutzt die Polizei vor allem Verbindungsdaten der Telefonkonzerne.

Auch ein besonders aktuelles Thema wurde während des Vortrages aufgegriffen: Nimmt die Kriminalität zu, wenn viele Asylbewerber und Flüchtlinge zu uns kommen? „Es gibt zwar unter den Zugewanderten auch Menschen mit kriminellem Potential, aber eine deutliche Zunahme der Straftaten ist nicht zu verzeichnen“, so der Leiter der Kriminalpolizei Braunschweig.

Kriminaldirektor Ulf Küch und Prof. Dr. Christiane Goodfellow freuten sich über das große Interesse an dem Vortrag.

JB. Im Rahmen der Vorlesung „Energieökonomie F/Energiepolitisches Forum“ stand der Geschäftsführer der EWE ERNEUERBARE ENERGIEN GmbH Alwin Schörmann (links) den Studierenden als Gesprächspartner zur Verfügung. Die EWE ERNEUERBARE ENERGIEN GmbH ist das Kompetenzzentrum für das Geschäftsfeld erneuerbare Energien im EWE-Konzern. Das Unternehmen entwickelt und betreibt Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung aus Wind, Biomasse, Photovoltaik und Wasserkraft in Norddeutschland. Dekan Prof. Dr. Gerd Hilligweg (rechts).



Bild: Jörg Brunßen

MARKETING PRAXIS FORUM

an der Jade Hochschule startet in die 13. Runde

Marketinginteressierte sind zur öffentlichen Vorlesungsreihe eingeladen

von Maria Immken

Bereits zum 13. Mal bietet der Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule Interessierten von außerhalb und den Studierenden aus den Bereichen Marketing, Handel und E-Business abwechslungsreiche Vorträge an.

In diesem Semester werden unter anderem Tchibo und der Kultverein des deutschen Fußballs FC St. Pauli ihre Marketingstrategien präsentieren. Der Internet-Dienstleister Vicotec wird Eindrücke zum Thema „Digitales Neuromarketing“ vermitteln und der führende Online-Optiker Brille24 stellt seinen Weg „Von der Idee bis zur Marktführerschaft“ dar. Weitere regionale Betriebe wie Niedersachsen Ports, Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH sowie strategie:p runden das Programm ab. Darüber hinaus werden die Studierenden in diesem Semester ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in praxisnahen Projekten umsetzen können.

„Der Austausch mit der Praxis ist ein wichtiger Baustein des Wirtschaftsstudiums an der Jade Hochschule. Unsere öffentliche Vorlesungsreihe MARKETING PRAXIS FORUM bietet den Studierenden interessante Einblicke in das zukünftige Berufsfeld“, sagt Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg aus dem Veranstalter-Team.

Unter dem Leitgedanken „Wissen vernetzen und Perspektiven eröffnen“ verfolgt die Vorlesungsreihe das Ziel, einerseits Studierenden eine aktive Lern-, Transfer- und Karriereplattform für die berufliche Praxis bereitzustellen und andererseits Berufstätigen und Interessierten aus der Region praktische Marketingeinblicke vor und hinter den Kulissen anzubieten. Alle Marketinginteressierten sind zu den



Freuen sich auf viele interessante Gäste beim 13. Marketing Praxis Forum:
Dipl. Verw. Jürgen Thiedemann, Dipl.-Kffr. Maria Immken, Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg.

öffentlichen und kostenlosen Vorträgen herzlich eingeladen. Die Vorträge finden mittwochs um 14.15 Uhr am Studienort Wilhelmshaven im Südgebäude, Raum S119/120 (1. Stock), statt – Details

gibt es unter www.jade-hs.de/veranstaltungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. „Wir freuen uns auf die Fortsetzung unseres erfolgreichen Formats. Wir verfolgen dabei weiterhin das bewährte Konzept, das bereits Praktikervorträge von führenden Unternehmen wie z.B. Ferrero, der Bitburger Brauerei oder dem VfL Wolfsburg, aber auch interessante Präsentationen von Marketingtreibenden aus der Region an die Jade Hochschule brachte“, betont Jürgen Thiedemann. Das Gesamtprogramm dieses Semesters wird betreut vom Team „Marketing und Handel“ des Fachbereichs Wirtschaft (Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg, Prof. Dr. Stephan Kull, Verw.-Dipl. Jürgen Thiedemann, Dipl.-Kffr. Maria Immken und Dipl.-Kffr. (FH) Melanie Zwingelberg).

Kontakt: dirk.vonschnakenburg@jade-hs.de
stephan.kull@jade-hs.de
juergen.thiedemann@jade-hs.de
maria.immken@jade-hs.de
melanie.zwingelberg@jade-hs.de

Weitere Informationen und den aktuellen Flyer finden Sie unter: www.jade-hs.de



Voller Vorlesungsraum beim Vortrag von Martin Drust, Leiter Marketing & Vertrieb, FC St. Pauli.

Zu Gast im Fachbereich

„Steuerung von Adressenausfallrisiken in den Eigenanlagen von Kreditinstituten“

Referent der Deutschen Bundesbank besucht die Jade Hochschule

Aus der Jade Welt.: Im April referierte Karsten Schuiling von der Deutschen Bundesbank an der Jade Hochschule zum Thema „Steuerung von Adressenausfallrisiken in den Eigenanlagen von Kreditinstituten“. Eingeladen waren Praktiker_innen aus regionalen Banken und Sparkassen, Wissenschaftler_innen und Studierende.

„Das Thema Risiken in den Eigenanlagen hat derzeit für Banken und Sparkassen eine besondere Bedeutung“, sagt Prof. Dr. Stefan Janßen vom Fachbereich Wirtschaft, der die Veranstaltung organisierte. „Vor dem Hintergrund des Ertragsdrucks durch das aktuelle Niedrigzinsumfeld suchen Kreditinstitute nach zusätzlichen Ertragsquellen, auch bei ihren Anlagen am Geld- und Kapitalmarkt“, führt Janßen weiter aus.

Nach Einschätzung von Karsten Schuiling werden dabei auch zusätzliche Risiken eingegangen. „Die Bankenaufsicht legt Wert auf eine sachgerechte Risikosteuerung und führt deshalb auch entsprechende Prüfungen in den Instituten durch“, erläutert der Referent. Das Thema stieß daher auf sehr großes Interesse bei den Teilnehmer_innen, die sich intensiv in die Diskussion und den Erfahrungsaustausch mit dem Referenten einbrachten und selbst auch konkrete Fragen aus ihren Häusern vorstellten.

Prof. Dr. Stefan Janßen dankte Karsten Schuiling für den spannenden Vortrag.



Kroatische Professorin zu Gast im Fachbereich Wirtschaft

Interview mit Prof. Dr. Renata Fox

von Stefanie Brasch

Im April 2016 war Prof. Dr. Renata Fox aus Kroatien zu Gast im Fachbereich Wirtschaft. Die Professorin lehrt hauptberuflich im Fachbereich „Tourism and Hospitality“ am Campus in Ika an der Universität Rijeka. An der Jade Hochschule hielt sie eine Vorlesung unter dem Titel „Corporate Communication“.

Why did you decide to do Teaching Staff Mobility? Teaching mobility is, I believe, one of the rare opportunities for a university teacher to put to test her/his ways of communicating to students and dissemination knowledge. As much as I hope,

Jade University students could learn something in contact with me, I am also absolutely sure, that I have learned much in contact with them. It is on this intersection of different educational cultures that new, perhaps more creative ideas might be generated, that various unexpected knowledges might just 'spark'.

Why did you choose the Jade University?

Over the past ten years the number of guest students at the Faculty of Tourism and Hospitality Management in Opatija, Croatia, has (through both Erasmus and Ceepus) been on a steady increase. The students come from many different countries: Spain, Greece, Finland, Poland, Rumania

..., from Germany however comparatively few. I believe, it would be generally very useful for Croatian tertiary education to create stronger bonds with the academic community in Germany. After all, German educational system is among the most successful worldwide. In direct contact with German academic and managerial culture the students from our faculty could, for example, deepen their theoretical and practical knowledge in the area of tourism and hospitality management. And, last but not least, there are possibilities of employment in Germany for the graduates from our faculty, the possibilities that entail not just obvious material benefits but also tremendous



Zu Gast im Fachbereich

professional advantages. When I return to Croatia, I will be able to promote first hand many gains arising from our students' links to German universities, notably to the Jade University.

Why should students do a semester in Ika/Opatija?
For one, intercultural contacts are generally useful: they promote appreciation of diversity and tolerance. Also, Croatia is a country in transition which in itself might offer German students of tourism and hospitality new and original insights. As our faculty is considered to be a leader in Croatian tertiary education for tourism and hospitality, the academic aspects of the contact might definitely be beneficial to both, German guest students and our faculty. And finally, our faculty is located right on the sea shore, in the vicinity of a well-known tourist resort Opatija (Abbazia), which started its development in 19th c. as one of the leading seaside resorts and spas of the then 'k. und k. Riviera'. So, I'm sure, visiting our faculty will be not only a rewarding academic encounter but also a pleasant tourist experience.



Bild: Stefanie Brasch



Kroatische Professorin Dr. Renata Fox besuchte den Fachbereich Wirtschaft

Doktorand aus Bali



Bild: Jörg Brunßen

von Jörg Brunßen

Der Doktorand NengahLaba aus Bali/Indonesien war von September bis Dezember 2015 Gast am Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule. Er promoviert an der Universität Udayana/Bali zu dem Thema „Sprachwissenschaft im Tourismusdiktus“. Der Aufenthalt an der Jade Hochschule soll seiner Arbeit eine internationale Perspektive verleihen. Prof. Dr. Enno Schmoll, Prodekan am Fachbereich Wirtschaft, betreute den Doktoranden während seines Forschungsaufenthaltes an der Jade Hochschule.

Die Jade Hochschule ist mit dem Studiengang Tourismuswirtschaft Partnerhochschule der Universität Udayana. NengahLaba war der erste Gast und Doktorand von dieser Universität an der Jade Hochschule. Besonders gut gefielen ihm die moderne Arbeitsweise und die sehr gute Ausstattung der Hochschule. Finanziert wurde der Aufenthalt über ein indonesisches Regierungsstipendium.

War vier Monate zu Gast im Fachbereich Wirtschaft: Doktorand NengahLaba aus Bali



ALUMNI- UND KARRIEREPORTAL

Service für Studierende

Kontakte pflegen, Stellen finden und Vorteile sichern

Ergreifen Sie die Vorteile, die sich mit unserem Alumni- und Karriereportal bieten.

- Vernetzung mit anderen Studierenden der Hochschule, mit Ehemaligen und Unternehmen
- Profil verwalten und Datensichtbarkeit steuern
- Stellen finden im In- und Ausland:
Praktika, Abschlussarbeiten,
Berufseinstiegsstellen, Nebenjobs u.a.

Kontakt

Zentraler Career Service
Marlen Jähnert, Dipl. Kulturwiss.
Tel.: 04421 985-2958
careerservice@jade-hs.de



Gefördert und finanziert im Rahmen
des Projektes „Technische und
kulturelle Integration“ durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

WWW.JADE-HS.DE



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



Friedrich-Paffrath-Straße 101 · 26289 Wilhelmshaven · Telefon: 04421-985-0